

Vermögen und Steuern

26.11.2018

Wichtige Ereignisse der Weltwirtschaft

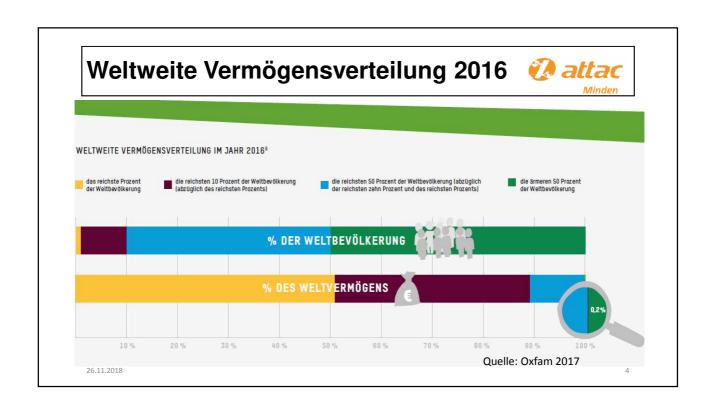


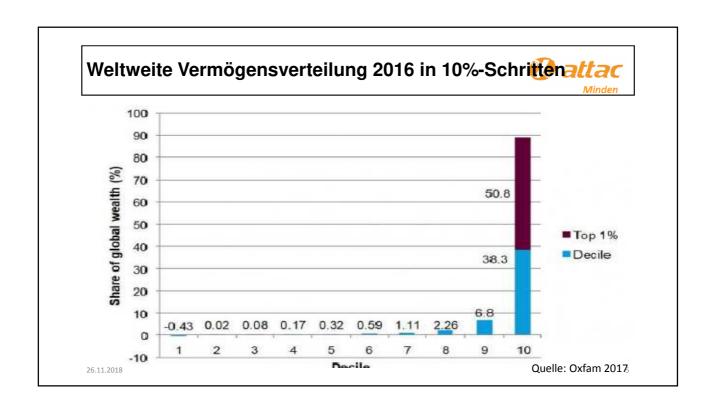
•	1933	New Deal:	Konjunkturföderung, Spitzensteuersatz Einkommen 79% Verbot an Banken, Kredite durch Aktien und Anleihen zu sichern
•	1944	Bretton Woods	Dollar ist Leitwährung mit festen Wechselkursen, gesichert durch Golddeckung des Dollars
•	1971	Nixon-Schock	Aufhebung der Golddeckung infolge der Belastungen durch Vietnamkrieg, "freier Markt" für Währungen
•	1973	Auswirkungen	Ölkrise, Rezessionen und Inflation insbesondere in USA u UK
•	1979	Regierungswechsel	Margaret Thatcher, 1980 Ronald Reagan → Beginn der neoliberalen Politik → Spitzensatz d Einkommensteuer sinkt → Spekulation im "Finanzmarkt" wird lukrativer als Realwirtschaft → 1970 – 2011: 147 Bankenkrisen, 218 Währungskrisen, 66 Staatsschuldenkrisen
•	1990		D: Abschaffung der Börsenumsatzsteuer
•	1999		USA: Aufhebung der Trennung von Geschäfts- u Investmentbanken
•	2000	Euro	Einführung, seither Lohndumping in D, Reallöhne sinken im Mittel um 4,2%, in F stiegen sie um 20%
•	2008	Finanzkrise	Bankenkrise: Rettungsmaßnahmen fördert die Vermögenden

1



- 1. Vermögensverteilung weltweit
- 2. Vermögensverteilung in Europa
- 3. Ursachen der Fehlentwicklung
- 4. Steuern
- 5. Steuervermeidung
- 6. Denkbare Lösungen

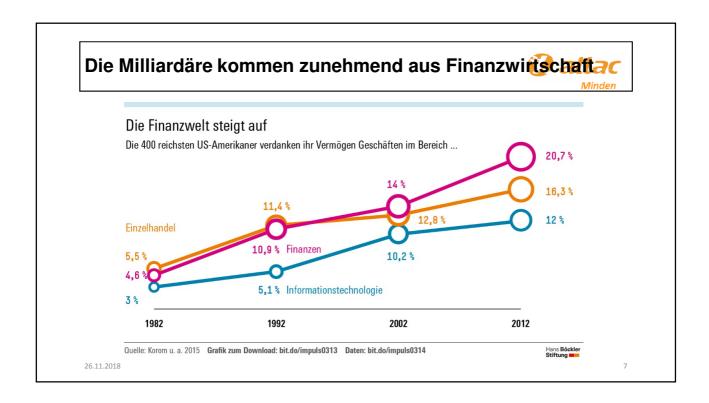


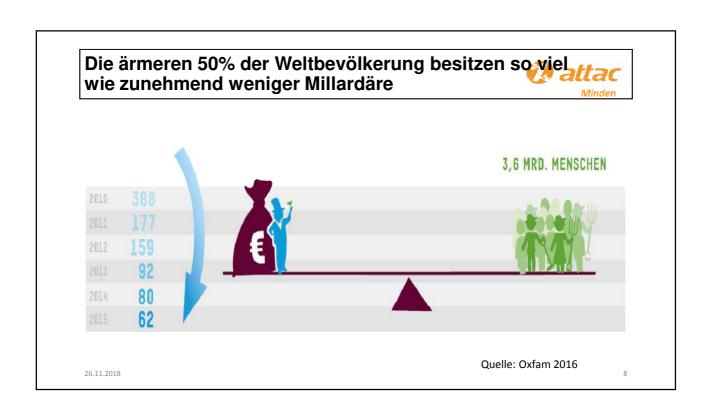


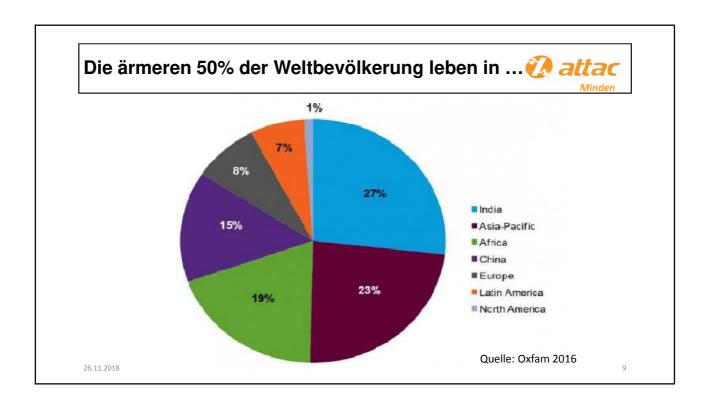
Die 8 reichsten Milliardäre besitzen mehr als 50% des Weltvermögens

Rang	Person	Konzern	Nettovermögen
1	Bill Gates	Microsoft	75,0 Milliarden US\$
2	Amancio Ortega	hdtex	67,0 Milliarden US\$
3	Warren Buffett	Berkshire Hathaway	60,8 Milliarden US\$
4	Carlos Slim Helu	Grupo Carec	50,0 Milliarden US\$
5	Jeff Bezos	Amazon	45,2 Milliarden US\$
6	Mark Zuckerberg	Facebook	44,6 Milliarden US\$
7	Larry Ellison	Oracle	43,6 Milliarden US\$
8	Michael Bloomberg	Bloomberg LP	40,0 Milliarden US\$
Summe reic	hste 8 Personen	426,2 Milliarden US\$	
Ärmste 50 %	6 der Weltbevölkerung	409,1 Milliarden US\$	
26.11.2018		Quelle: Oxfam 2017	

3

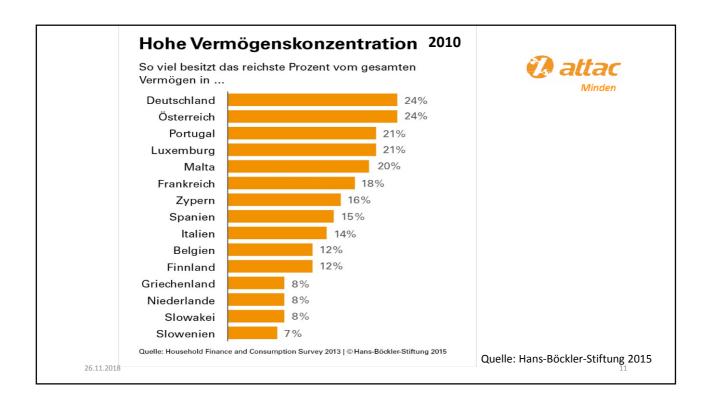


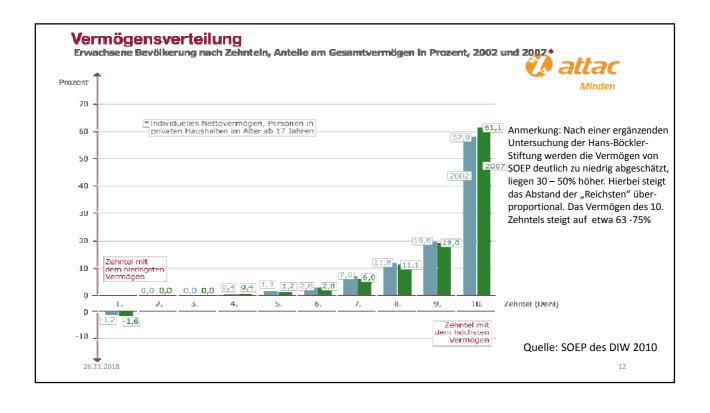


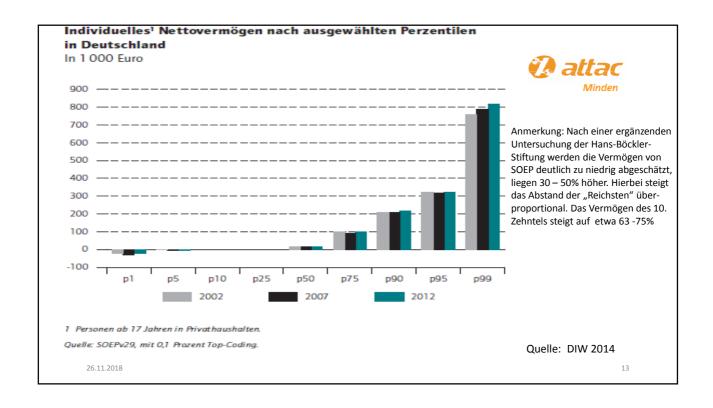




- 1. Vermögensverteilung weltweit
- 2. Vermögensverteilung in Europa
- 3. Ursachen der Fehlentwicklung
- 4. Steuern
- 5. Steuervermeidung
- 6. Denkbare Lösungen







Definition "Gini-Koeffizient" ^{100%}/^{=¼}**T** Vermögen • Der Gini-Koeffizient oder auch Gini-Index ist ein statistisches Maß, das vom ital. Statistiker Corrado Gini zur Darstellung von Ungleichverteilungen entwickelt wurde. • Er nimmt einen Wert zwischen 0 (bei einer gleichmäßigen Verteilung) und 1 (wenn nur eine Person das komplette Einkommen erhält, d. h. bei maximaler Ungleichverteilung) an. • Er beschreibt das Maß der Gleichheit oder Ungleichheit der Verteilung von Vermögen Bevölkerung oder Einkommen x₄ = 100% 26.11.2018



- 1. Vermögensverteilung weltweit
- 2. Vermögensverteilung in Europa
- 3. Ursachen der Fehlentwicklung
- 4. Steuern
- 5. Steuervermeidung
- 6. Denkbare Lösungen

26.11.2018

Ursachen für die Entwicklung der Ungleichheit



- einseitiger Marktglauben
- verfehlte Unternehmenspolitik
- Hohe Renditen, die durch Kapitalanlagen erzielt werden und der geringe Lohnzuwachs bei Angestellten und Arbeiter/innen
- Niedrige Steuersätze und Ermöglichung von Steuerflucht für Konzerne und Besitzer großer Vermögen

Einseitiger Marktglaube



 der Markt könne Probleme grundsätzlich besser lösen als der Staat. Infolgedessen wurde die vormals öffentliche Versorgung mit Elektrizität, Wasser, Bildung und Gesundheitsleistungen in vielen Ländern (teil-) privatisiert und damit oftmals teurer. Der Zugang zu diesen Diensten ist jedoch ein soziales Menschenrecht, das nicht von Einkommen oder Vermögen abhängen darf

26.11.2018

Verfehlte Unternehmenspolitik

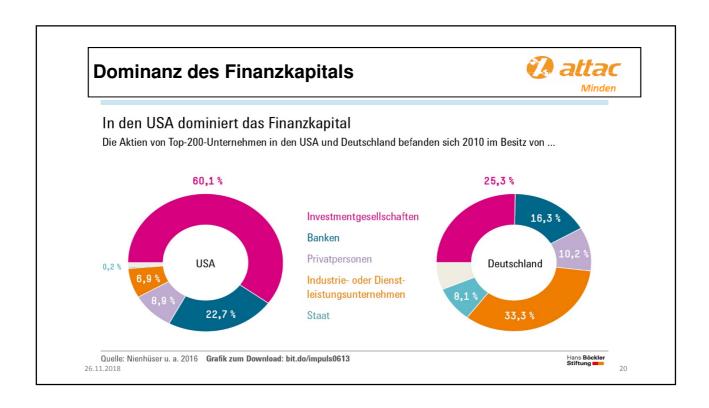


- Wirtschaftswachstum sollte das Hauptziel politischen Handelns sein .
 Diese Fixierung auf Wachstum blendet die Verteilung des Wohlstands
 aus. Wirtschaftswachstum allein sagt nichts über die Verteilung des
 gewonnenen Wohlstands, und die Vergangenheit zeigt, dass die
 Verteilung der Erträge höchst ungleich ist. Zweitens ignoriert sie den
 Beitrag von Frauen zur wirtschaftlichen Entwicklung und zum
 gesellschaftlichen Wohlergehen. Gerade sie übernehmen zumeist
 unbezahlte und damit in gängigen Modellen nicht erfasste –
 Fürsorgearbeit für Kinder und pflegebedürftige Menschen.
- Kosten für Umweltschutz werden vernachlässigt

Hohe Ausschüttungen für die Besitzer großer Vermögentac

 Wenn Unternehmen vor allem das Ziel verfolgen, eine möglichst hohe Rendite im Auftrag ihrer Anteilseigner zu erwirtschaften, erhöhen sie damit unmittelbar auch die soziale Ungleichheit. Sie verbuchen einen immer größeren Teil der Gewinne für sich: In Großbritannien beispielsweise wurden 1970 gerade einmal 10 Prozent der Gewinne an Anteilseigner ausgeschüttet, heute sind es rund 70 Prozent

Hedge-Fonds werben mit hohen Renditen Stand August 2007 Estländer&Rönnlund Global XL: + 13 Prozent pro Jahr seit 1996 Starhedge All Strategies: + 21 Prozent pro Jahr seit 1999 Quadriga AG Hedge-Fonds: + 18 Prozent pro Jahr seit 1996 K1 Invest Ltd.: + 25 Prozent pro Jahr seit 1996 Quelle: www.hegdefonds24.de





- 1. Vermögensverteilung weltweit
- 2. Vermögensverteilung in Europa
- 3. Ursachen der Fehlentwicklung
- 4. Steuern
- 5. Steuervermeidung
- 6. Denkbare Lösungen

26.11.2018

Steuerarten in Deutschland (Auswahl)

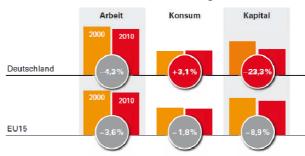


- 1. Einkommensteuer (Spitzensatz 42%)
 - Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,
 - Einkünfte aus Gewerbebetrieb,
 - Einkünfte aus selbstständiger Arbeit,
 - Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit,
 - Einkünfte aus Kapitalvermögen,
 - Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
 - Sonstige Einkünfte.
- 2. Abgeltungssteuer (pauschal 25%) private Einkünfte aus Vermögensanlagen
- 3. Körperschaftsteuer (Spitzensatz 15%) Einkünfte von juristischen Personen
- 4. Gewerbesteuer
- 5. Umsatzsteuer
- 6. Erbschaftsteuer
- 7. Direkte Steuern
- 8. Vermögensteuer

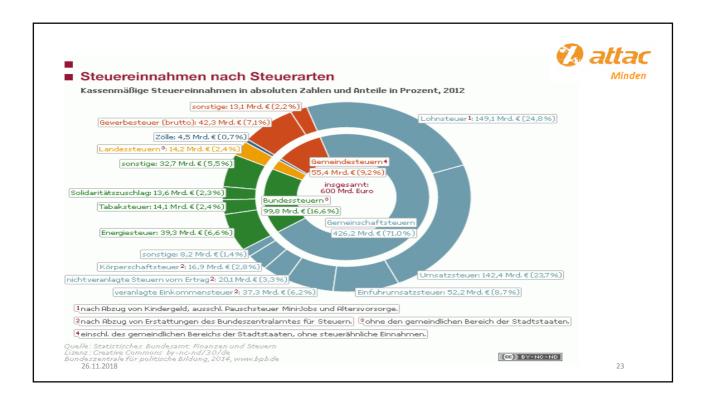
26.11.2018

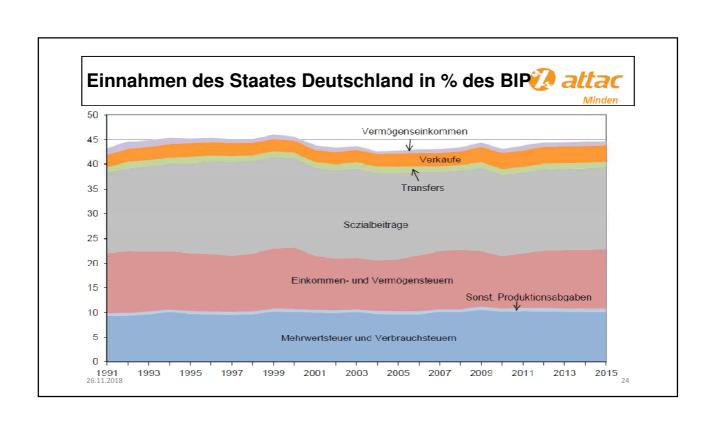
Deutschland: Kapitalsteuern gesenkt

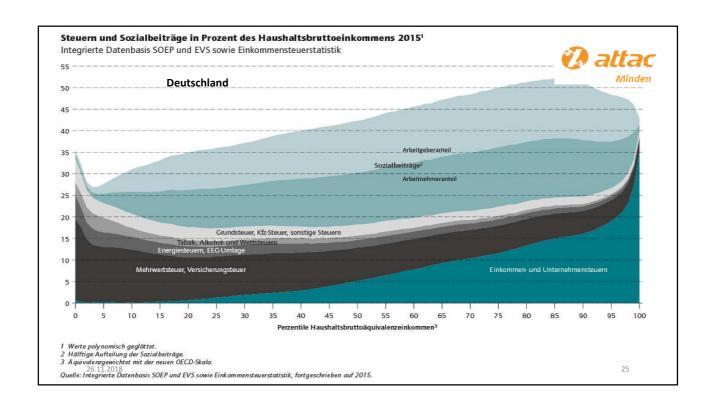
Von 2000 bis 2010 veränderte sich die Steuerbelastung von ...

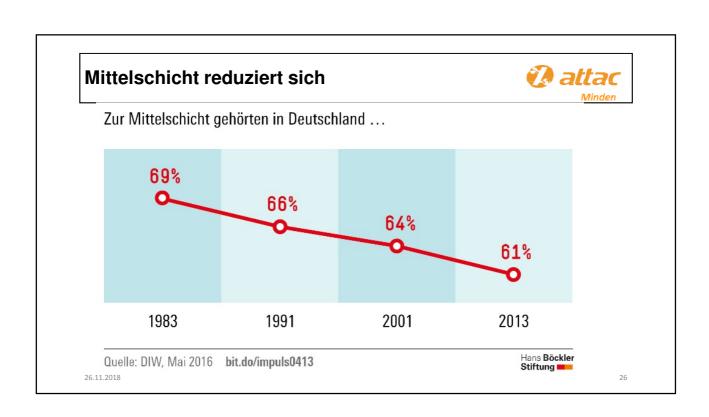


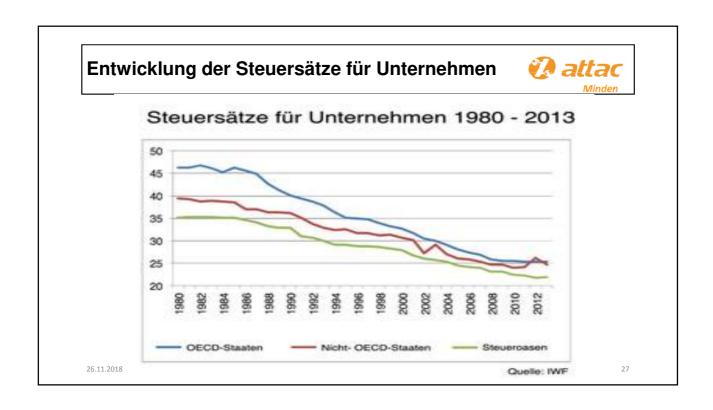
22

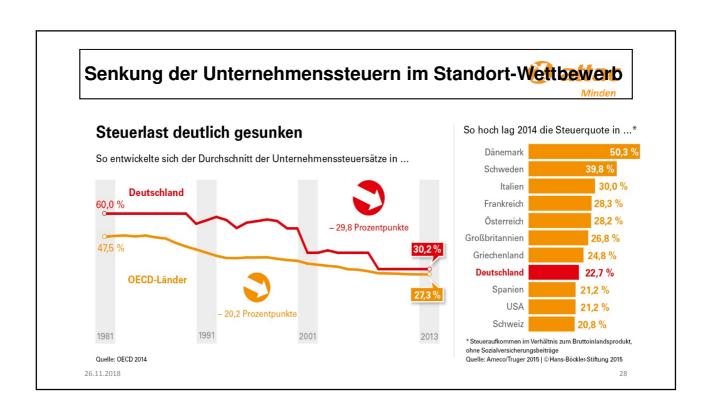


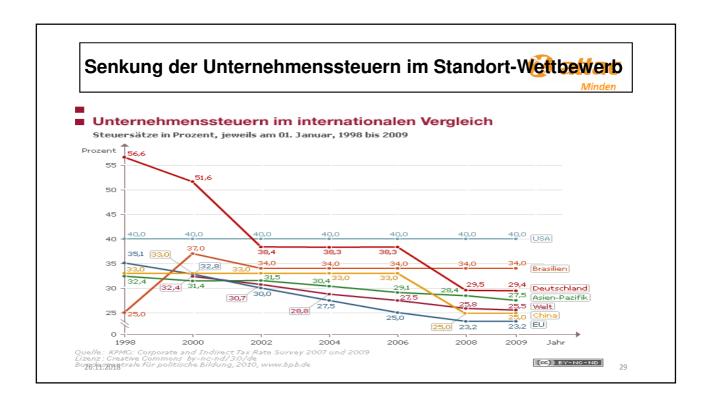


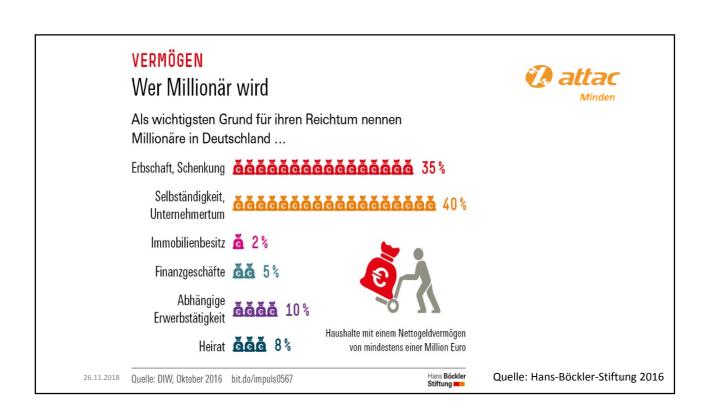


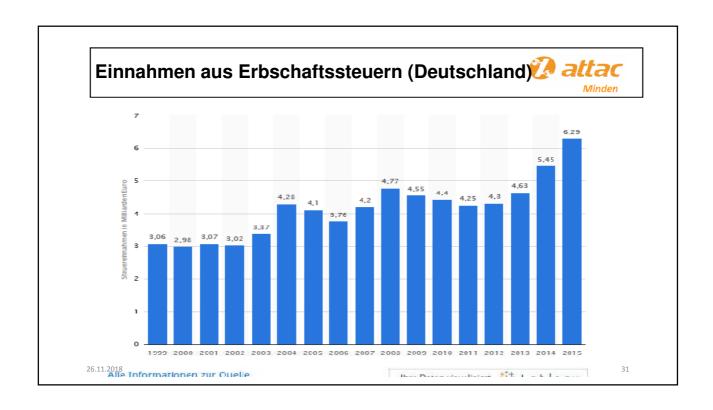


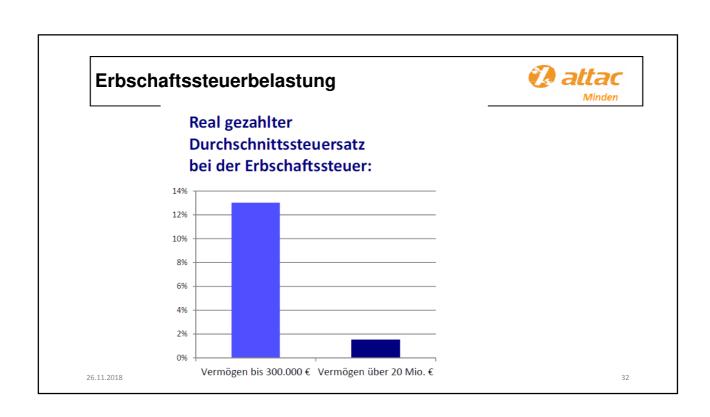


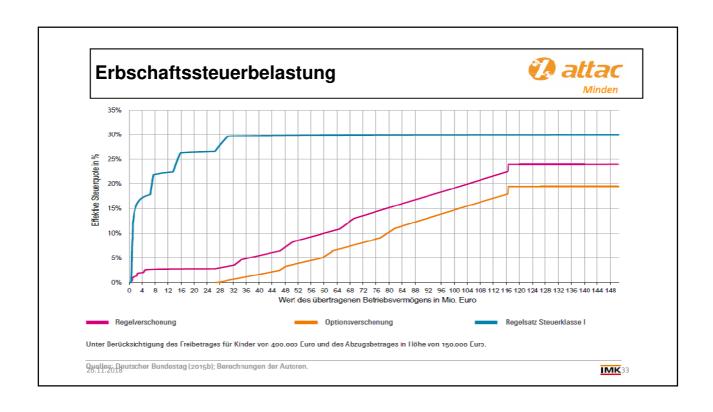


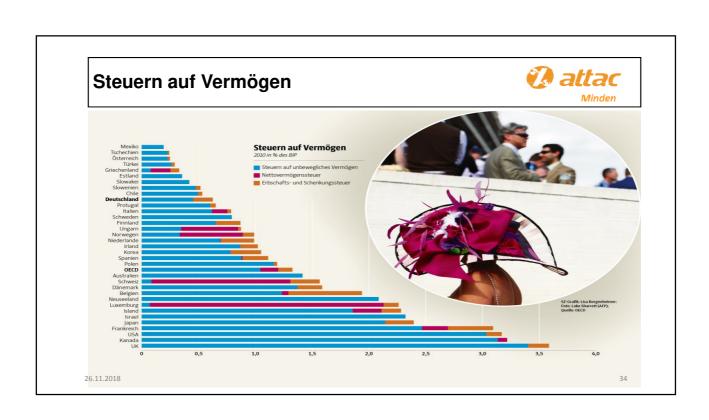












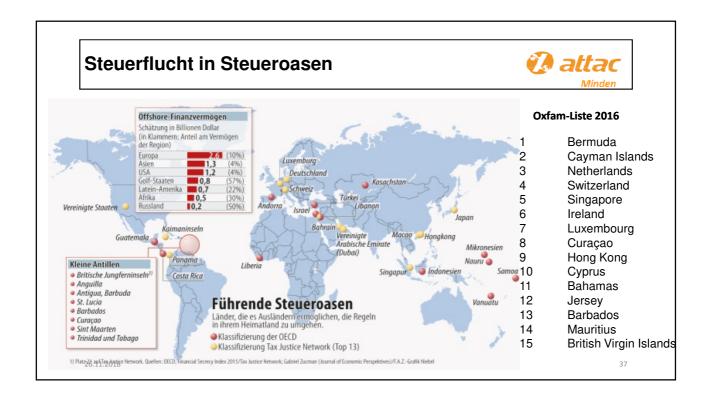


- 1. Vermögensverteilung weltweit
- 2. Vermögensverteilung in Europa
- 3. Ursachen der Fehlentwicklung
- 4. Steuern
- 5. Steuervermeidung
- 6. Denkbare Lösungen

26.11.2018

Steuerflucht für Konzerne und Besitzer großer Vermögen

- Steueroasen bieten einen Mix aus extrem niedrigen Unternehmenssteuersätzen, individuellen Steuervergünstigungen für Konzerne und Verschleierungsmöglichkeiten durch fehlende Transparenzvorgaben.
- 90 Prozent der 200 weltgrößten Konzerne haben Ableger in solchen Steueroasen.
- Auch superreiche Einzelpersonen die großen Absahner von Unternehmensgewinnen haben Schätzungen zufolge mindestens 7,6 Billionen US-Dollar in Steueroasen angelegt.
- Ihren Heimatländern entgehen dadurch rund 190 Milliarden US-Dollar an Steuereinnahmen pro Jahr.

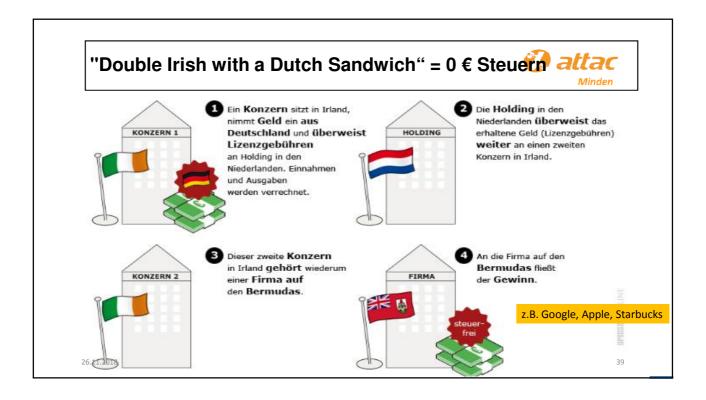


Steueroasen



- Steuervermeidung von Individuen
- Korruptionsgelder und Geldwäsche
- Steuervermeidung durch Konzerne

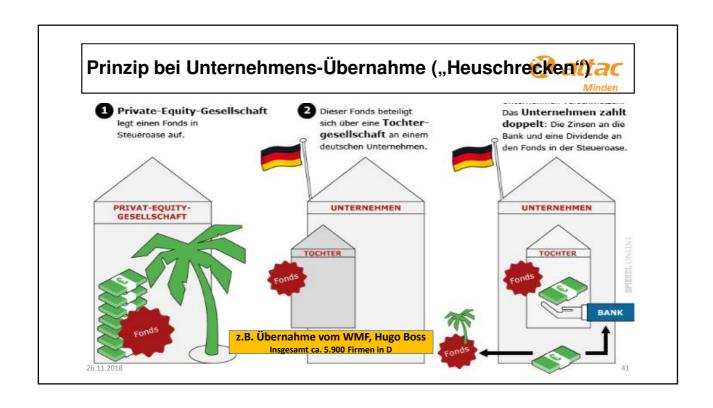
Bis heute sind weltweit mehr als 20 Billionen Dollar, das ist eine Zahl mit zwölf Nullen, in diesen Verdunkelungsadressen gebucht. Das kostet, ganz vorsichtig gerechnet, die Staatskassen der Welt weit über 200 Mrd. Euro an Einnahmen im Jahr, doppelt so viel wie alle Zahlungen für Entwicklungshilfe zusammen.

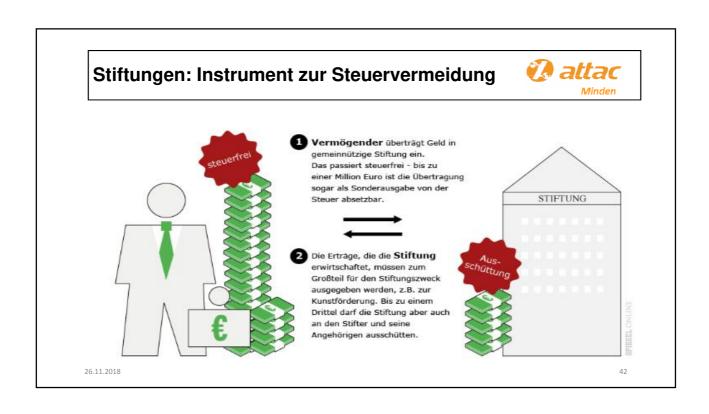


Steuerflucht am Beispiel einiger Konzerne



- BASF hat zwischen 2010 und 2014 schätzungsweise 923 Millionen Euro an Steuern durch Steuertricks in Belgien, Malta, den Niederlanden und der Schweiz vermieden
- Durch Geschäftsmodelle des unter anderem die Modekette Zara betreibenden Textilkonzerns Inditex in Irland, den Niederlanden und der Schweiz sind europäischen Staaten zwischen 2011 und 2014 geschätzte 585 Million Euro Steuereinnahmen entgangen
- Apple hat sich in Irland angesiedelt, weil er dort nur 0,005 Prozent also lediglich 50 Euro auf eine Million Euro Steuern auf seine Gewinne zahlen muss. Diese Gewinne wurden zudem nur zum Teil in Irland erwirtschaftet.
- BMW überwies noch 1988 gut 545 Millionen Mark an deutsche Finanzämter. Vier Jahre später waren es gerade noch sechs Prozent dieser Summe, nur 31 Millionen Mark. Im darauffolgenden Jahr wies BMW sogar trotz insgesamt steigender Gewinne aus, im Inland Verluste gemacht zu haben und ließ sich 32 Millionen Mark vom Finanzamt zurückerstatten.
- Siemens verlegte seinen Konzernsitz steuerrechtlich ins Ausland. Von den 2,1 Milliarden Mark Gewinn des Geschäftsjahres 1994/95 bekam der Staat nicht einmal mehr hundert Millionen, im Jahr 1996 zahlte Siemens gar nichts mehr
- IKEA setzte 2012 rund 27 Milliarden Euro um. Den größten Umsatz erzielte sie in Deutschland (15 Prozent). Allerdings zahlte IKEA Anfang des Jahrtausends nur 15 Prozent (statt damals nominal 40 Prozent) Steuern heute dürften es noch viel weniger sein.
- Einen Großteil seines Umsatzes mit deutschen Kunden wickelt Amazon über Luxemburger Gesellschaften ab. Die Amazon.de GmbH wies einen Vorsteuergewinn von 10,2 Millionen Euro aus und zahlte 3,2 Millionen Euro Steuern. Das entspricht in keiner Weise den Umsätzen hierzulande in Höhe von 8.700 Millionen Dollar







- 1. Vermögensverteilung weltweit
- 2. Vermögensverteilung in Europa
- 3. Ursachen der Fehlentwicklung
- 4. Steuern
- 5. Steuervermeidung
- 6. Denkbare Lösungen

26.11.2018 43

Lösungsideen Steuervermeidung

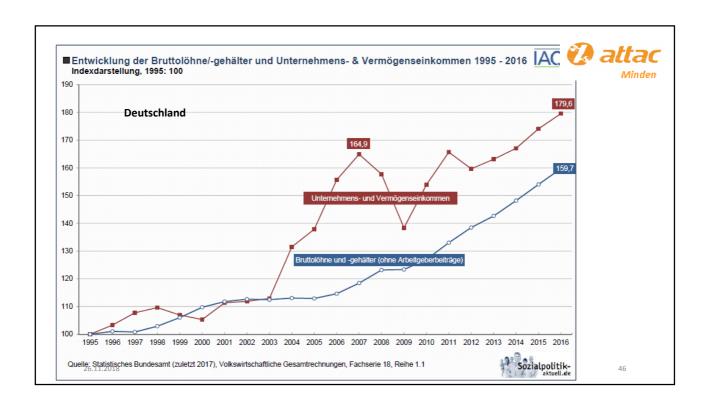


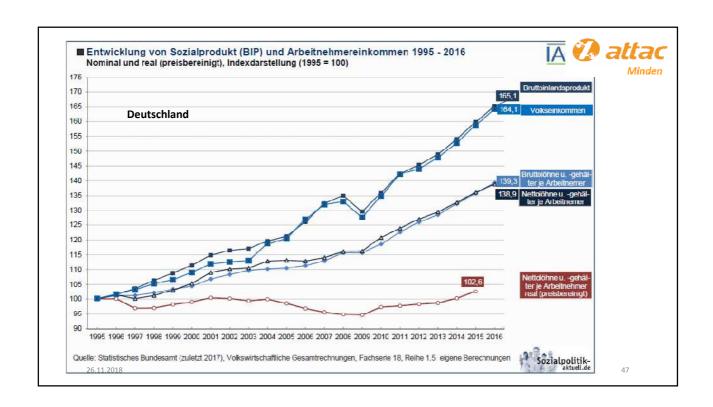
- Verbesserung der Steuerverwaltung, auch in den Ländern des Südens
- · Erhöhung der Transparenz (Unternehmensregister, Datenaustausch, länderbezogener Berichtsaustausch globaler Konzerne,
- · Weiterentwicklung des Steuerstrafrechts (sowohl für Individuen als auch für Unternehmen, Whistleblower)
- · Weiterentwicklung der Unternehmensbesteuerung (Verhinderung der Steuervermeidung, Mindeststeuersätze, Gesamtkonzernsteuern,
- Änderung der Besteuerung von Einkommen und Vermögen (Vermögensteuer, Erbschaftsteuer, Einkommensteuern auf Kapitalerträge u Wertzuschüsse)
- http://www.attac-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/AGs/AG_Finanzmarkt__Steuern/Docs/2016-07_KM-Hentschel_Kampf_gegen_aggressive_Steuervermeidung_-_zwischenbilanz.pdf

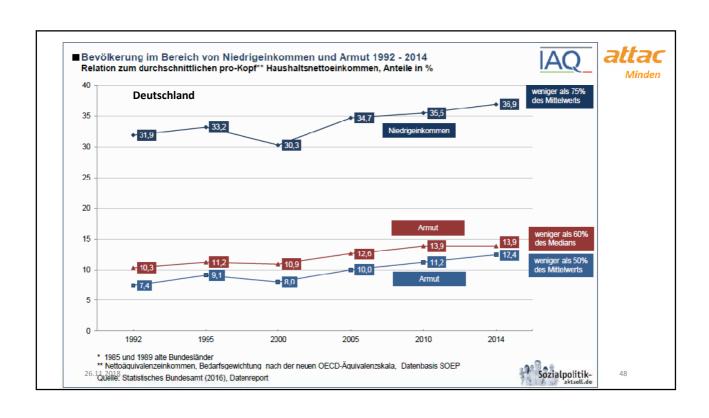
Karl-Martin Hentschel Attac – Vertreter im Netzwerk Steuergerechtigkeit

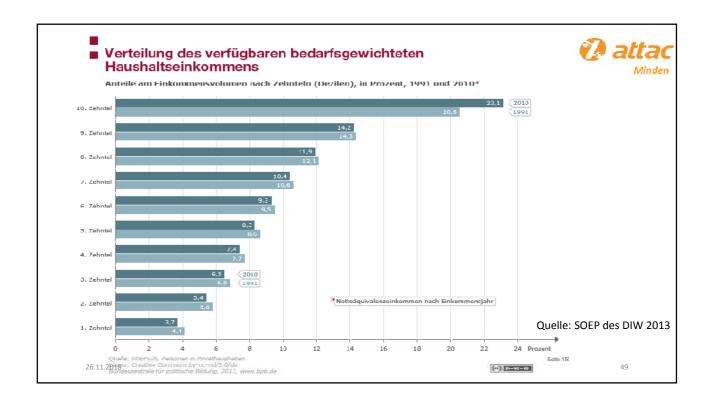












In Deutschland ist die Ungleichheit bei Vermögen und attac Einkommen in den letzten Jahren gestiegen

- Der größte Anteil dieser Vermögensungleichheit geht auf Erbschaften und Schenkungen zurück.
- Deutschland weist die höchste Vermögensungleichheit in der Eurozone auf
- Die Lohnspreizung hat in Deutschland seit dem Jahr 2000 erheblich zugenommen.